

VORSTANDSPOST

Hausärztinnen- und Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Schillerstraße 26-28 55116 Mainz

15.01.2024

Nr. 1

AN: interessierte Hausärztinnen und Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Geschäftsführenden Vorstand des Hausärztinnen- und Hausärzterverband Rheinland-Pfalz e.V.

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

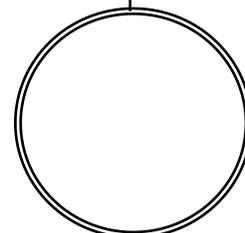
TELEFON: 06131-336 0 336

THEMEN: Mut zum Wandel! 2024 - ein Jahr des Handelns!



Hausärztinnen- und
Hausärzterverband
Rheinland-Pfalz

Vertretung hausärztlicher Interessen
ohne Wenn und Aber



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen des Gesamtvorstands und des Beirats des Hausärztinnen- und Hausärzteverbands Rheinland-Pfalz wünschen wir Ihnen allen von Herzen für das gerade begonnene neue Jahr 2024 alles, alles Gute und insbesondere viel Kraft für die Vielzahl an neuen Herausforderungen im Rahmen einer zusehends digitalisierten Arbeitswelt.

Sie alle haben dies bereits konkret direkt mit der Einführung des e-Rezepts zum 1.1.2024 erlebt.

Wenn Sie noch nicht Mitglied unserer **Verbands-Chatgruppe „RLPdocs“** sind, laden wir Sie an dieser Stelle nochmals herzlich ein, sich mit unserer Geschäftsstelle (Homepage www.hausarzt-rlp.de) in Verbindung zu setzen, um sich als Mitglied für diese verbandsinterne Chatgruppe auf Ihrem Handy, Tablet oder Laptop freischalten zu lassen unter <https://www.rlpdocs.de/user/auth/login>. Nichts ist in Zeiten der tiefgreifenden Transformation unserer Arbeitsabläufe wertvoller als der direkte kollegiale Austausch untereinander. **Das digitale Angebot unseres Verbands zur innerkollegialen Kommunikation in einem geschützten Raum soll für Sie alle ein wertvolles und gewinnbringendes Instrument sein, um Ihre ganz konkreten, individuellen Fragen aus Ihrem Praxisalltag schnell und unkompliziert mit Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren.**

Zugleich sehen wir - Ihre ehrenamtlich berufspolitisch aktiven Kolleginnen und Kollegen im Hausärztinnen- und Hausärzteverband - es seit Jahren als unseren zentralen Auftrag an, in der Außenkommunikation mit größtmöglichem Engagement nicht nur politische und institutionelle Missstände im Gesundheitswesen klar, pointiert und stringent zu artikulieren, sondern mit ganz konkreten, neuen Konzeptideen alles dafür zu tun, dass sich die Rahmenbedingungen in Ihren Praxen zum Besseren wandeln und die Hausarztmedizin aus dem derzeit stattfindenden gesamtgesellschaftlichen Transformationsprozess gestärkt herausgeht.

Denn eines ist schon lange Fakt: So, wie sich die strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen in den letzten 20 Jahren für die Hausärztinnen und Hausärzte in Rheinland-Pfalz und Deutschland entwickelt haben, kann es nicht weitergehen!

Wir alle brauchen also gemeinsam den Mut, den Willen und die Kraft zum Wandel! Und Wandel funktioniert nur über Handeln!

2024 MUSS daher von Seiten der Politik, der Krankenkassen sowie den Organen der Selbstverwaltung JETZT ein Jahr des Handelns werden!

Sie haben sicherlich die Inhalte der Pressekonferenz nach dem Krisengipfel mit Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach, die ein bisher einmaliges bundesweites Echo in allen Presseorganen Deutschlands zur Hausarztmedizin hervorgerufen haben, mit großem Interesse verfolgt.

Dieser Dienstag, der 9.1.2024 war für uns alle ein Tag großer Freude! Warum?

1. Noch nie stand die Hausarztmedizin bundesweit in dieser Breite, Detailliertheit und Klarheit so zentral im öffentlichen Focus. Gut so!

2. Mit Beginn des Jahres 2024 ist die Hausarztmedizin ins Zentrum gesundheitspolitischen Handelns in Berlin gerückt. Gut so!
3. Die in der Pressekonferenz kommunizierten zentralen Eckpunkte sind sämtlich Forderungen des Hausärztinnen- und Hausärzterverbands, die mit einer Masse an konstruktiven Gesprächen auf Länder- und Bundesebene über die letzten Jahre inhaltlich vorbereitet worden waren. Gut so!
4. Der Krisengipfel vom 9. Januar ist auch das Ergebnis Ihres großartigen Engagements als Mitglieder bei einer Vielzahl diverser Protestaktionen. Nur über den flächendeckenden gemeinsamen Protest konnte die Krise so verdeutlicht werden. Gut so!

Dennoch ist der 9.1.2024 nichts anderes als der Startschuss zum Handeln im Jahr 2024. So muss auch eine Form der Entbudgetierung für die gebietsärztlichen Kolleginnen und Kollegen möglich gemacht werden! Denn klar ist: **Von Versprechen und Ankündigungen allein überlebt keine Arztpraxis.**

Den Ankündigungen vom 9.1.2024 müssen nun Taten folgen.

1. **Die Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen in Form von „mGVplus“** muss sich jetzt in den anstehenden Gesetzesentwürfen ganz konkret wiederfinden. Anschließend ist es **Aufgabe ALLER Ampelkoalitionäre im Deutschen Bundestages, diesen Gesetzesinhalt, der ja bereits Teil des Koalitionsvertrages ist, dann auch politisch umzusetzen.**
Wir wissen, dass die Entbudgetierung für die Hausärztinnen und Hausärzte in Rheinland-Pfalz kein „game-changer“ sein wird. Für unsere Kolleginnen und Kollegen insbesondere in den Stadtstaaten wie z.B. Hamburg und Berlin ist sie jedoch wirtschaftlich überlebensnotwendig. Zugleich ist eine Entbudgetierung unserer Leistungen essenzielle Basis, um anschließend eine versorgungsstärkende Reform des hausärztlichen EBM umzusetzen. Wir erwarten politisches Handeln jetzt!
2. Uns allen ist klar, dass die notwendigen EBM-Reformen mit Einführung von Jahres- und Vorhaltepauschalen für Hausarztpraxen nicht „über Nacht“ kommen werden. In der HZV sind wir diesbezüglich inhaltlich-strukturell ja schon ein ganzes Stück weiter! Dennoch ist es **erfreulich, dass die inhaltliche Ausgestaltung einer EBM-Reform, die eine Entlastung für alle Hausarztpraxen mit weniger „Hamsterrad“, mehr Effizienz und der Möglichkeit zur Delegation innerhalb des Praxisteam ermöglicht, im konstruktiven Austausch mit dem Hausärztinnen- und Hausärzterverband umgesetzt werden soll. Wir sind gerne bereit dazu!**
3. Die angekündigte Bonifizierung von Patientinnen und Patienten in der HZV wird ein Motor, um der über die HZV bestehende Wahlmöglichkeit der Patientinnen und Patienten mit Steuerung im Gesundheitswesen endlich den zwingend notwendigen Schub zu geben. Statt weitere Kosten zulasten der Beitragszahler durch eine weiterlaufende ungesteuerte Inanspruchnahme zuzulassen, ist jetzt die **Stunde der Effizienz und Qualitätssteigerung durch die HZV gekommen. Wille zum Wandel funktioniert am allerbesten über eine positiv ausgestaltete Motivation. Der Patientenbonus für die HZV muss daher jetzt kommen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in den nächsten Wochen und Monaten werden wir als Landesverband Rheinland-Pfalz gemeinsam mit allen anderen Landesverbänden und unserer Bundesorganisation den politisch Verantwortlichen und der ärztlichen Selbstverwaltung mit Argusaugen auf die Finger schauen, um sicherzustellen, dass aus den am 9. Januar genannten guten Eckpunkten auch gute Gesetze und somit merkliche Verbesserungen für Sie alle hervorgehen.

Als Ihre Interessensvertretung der Hausärztinnen und Hausärzte mit mehr als 30.000 Mitgliedern bundesweit können Sie sich darauf verlassen:

Wir kümmern uns um Sie, Ihre Praxisteam, Ihre wirtschaftliche und strukturelle Zukunft!

WIR ARBEITEN FÜR DEN POSITIVEN WANDEL!

Herzliche Grüße,



Dr. Barbara Römer



Dr. Heidi Weber



Dr. Klaus Korte



Dr. Torsten Buchheit